

THESPIS.DIGITAL

Prototyp eines webbasierten digitalen Archivs für die Wandertruppenforschung im deutschsprachigen Raum

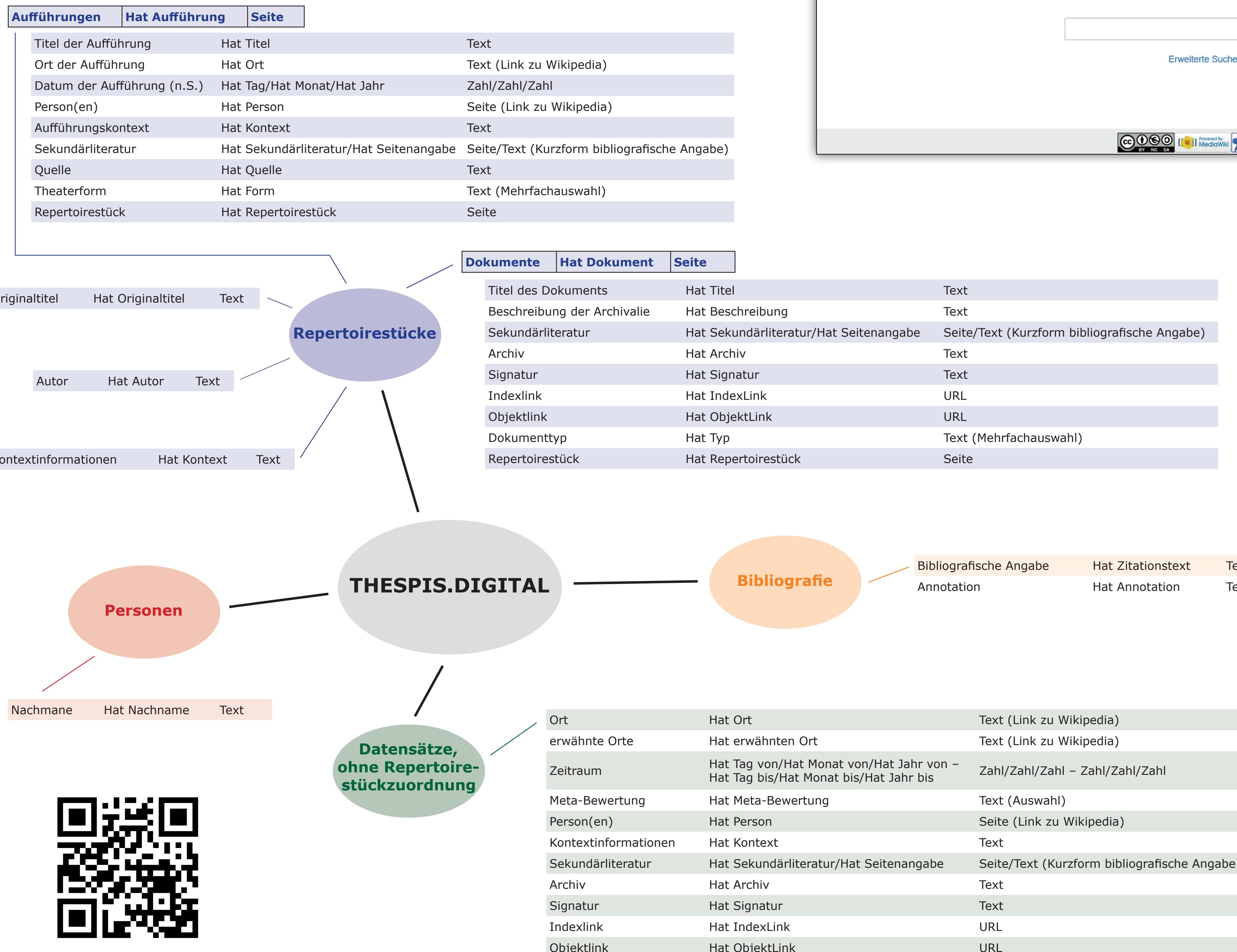
Johannes A. Löcker-Herschkowitz und Christian Wagner

Stand

Erste Konzepte für die Umsetzung von THESPIS.DIGITAL wurden Anfang 2016 entwickelt. In enger Abstimmung mit dem Forschungsteam wird seit März 2016 der Prototyp mittels Semantic MediaWiki (SMW) entwickelt. Wichtige Meilensteine wurden mit der Präsentation des Vorhabens Mitte November 2016 vor einem internationalen Fachpublikum sowie der Poster-Präsentation bei der dha2016 erreicht. Die Implementierung und Dokumentation aller Funktionen aus dem Anforderungskatalog ist abgeschlossen. Ein neues Design und Layout wurden erarbeitet. Im Moment werden noch kleinere Adaptierungsarbeiten durchgeführt.

Datenstruktur

Daten | Attribut(e) | Datentyp(en)



Einbettung

Das Forschungsprojekt untersucht erstmals systematisch die Rezeption des weitgehend vergessenen Theaterautors Giacinto Andrea Cicognini (1606–1649) im deutschsprachigen Raum hinsichtlich der Herausbildung eines deutschsprachigen Berufstheaterrepertoires im Zeitraum von 1650 bis 1730. Dazu gilt es Dokumente und Daten zu Aufführungen, Schauspieltexten, SchauspielerInnen etc. zu verifizieren sowie zu erweitern. Die Ergebnisse werden in THESPIS.DIGITAL erfasst, dessen Struktur und Funktionalität auf den langfristigen Aufbau eines digitalen Wandertruppenarchivs ausgerichtet ist. Deshalb werden ExpertInnen in die Entwicklung dieses webbasierten Archivs einbezogen, das sich nach Ende der Projektlaufzeit als partizipatorisches Forschungsinstrument bewähren soll.

Vorteile von Semantic MediaWiki (SMW) für das Projekt

- Open-Source-Erweiterung für MediaWiki – jene Wiki-Software, die Wikipedia zugrunde liegt
- Offene Standards (Darstellung, Softwarebasis, Dokumentation) fördern zukunftssichere Verwendung weit über das Projektende hinaus:
 - Datenaustausch mittels CSV, XML, RDF und API
 - Leistungsfähiges und flexibles Wissensmanagement-System
 - Speichern und Abfragen von Daten innerhalb von Wiki-Seiten über Formularfelder
 - Jeder Bearbeitungsschritt (Entwicklung des Webarchivs oder Veränderung der inhaltlichen Eingaben) durchgängig nachvollziehbar
 - Daten können auf mehreren Ebenen mit semantischen Informationen angereichert werden
 - Durch die Maschinenlesbarkeit der Daten besteht eine enorme Anschlussmöglichkeit für weiterführende Auswertungen und Anwendungen
 - Vergabe von differenzierten Berechtigungen durch feingliedrige Benutzerverwaltung
 - Anpassung an die Anforderungsänderungen aus dem Forschungsteam gut möglich

Das Bild zeigt zwei Screenshot-Bilder der THESPIS.DIGITAL-Plattform. Das linke Bild zeigt die Startseite mit dem Logo 'THESPIS.DIGITAL' und Menülinks wie 'ENTDECKEN', 'ÜBER UNS' und 'MITMACHEN'. Das rechte Bild zeigt eine detaillierte Ansicht einer Dokumentenseite mit einem Dateneingabefeld, einer Suchleiste und einer Fußnote mit Quellenangaben.

Ausblick

Im letzten Projektjahr steht die Eingabe weiterer (Meta-)Daten sowie die Bearbeitung von Wikipedia-Artikeln zu SchauspielerInnen, PrinzipalInnen und Repertoirestücken im Zentrum der Arbeit. Gegen Ende des Projekts werden wir unter anderem mithilfe von SMW-Erweiterungen erste Analysen und Visualisierungen der Daten durchführen und auf THESPIS.DIGITAL darstellen können (Häufigkeit gespielter Theaterstücke, Wandertruppenbewegungen bzw. Bewegungen von SchauspielerInnen etc.). Die Öffnung des digitalen Archivs zur Dateneingabe durch die Forschungsgemeinschaft und die damit zusammenhängende kollaborative Zusammenarbeit über das Projektteam hinaus soll im abschließenden Projektjahr vorbereitet werden.